Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09263835

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Connewitzer Straße 7; 9

Gem. * Fl-stck. * Flur Probstheida * 76c; 76d

Kurzcharakteristik

Doppellandhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten; zeittypische Putzfassade, hölzerne Veranda, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Vom 6. August 1902 datiert der Bauantrag, auf den 2. September die Ausreichung der behördlichen Genehmigung. In Personalunion agierte der in Probstheida ansässige Maurermeister Julius Ihme als Bauherr, Ausführender und wohl auch als der Entwerfende. Zunächst war vorgesehen, jede Doppelhaushälfte für zwei Familien einzurichten, was jedoch so nicht umgesetzt wurde. Ende Juni des Folgejahres erfolgten Schlussprüfung und die Gestattung der Ingebrauchnahme für das nun als Doppellandhaus bezeichnete Gebäudes. 1904 erwarb Dr. Jur. Paul Konrad Friedrich Niethammer aus dem sächsischen Waldheim das Grundstück und organisierte drei Jahre später die Einrichtung von Spülklosetts sowie die Anlegung einer Klärgrube. 1919 übernahm Fanny verwitwete Hauptmann Böhmer geb. Clement Garten und Haus – damals noch unter der Anschrift Connewitzer Straße 8 geführt. Geschickt täuschen eine niedrig erscheinende Dachlandschaft und Varianten in der Fassadengestaltung beinahe darüber hinweg, dass es sich bei dem Baukörper um ein zeitgleich als Doppelhaus errichtetes Villengebäude handelt, das sich in die Reihe von Einfamilienhäusern entlang der Connewitzer Straße behutsam einfügt. Zudem sind beide Haushälften gegeneinander verschoben und besitzen keine einheitliche Fassadenflucht. Im Grundaufbau erscheint das Gebäude eingeschossig mit einer hinter dem Mansardendach eingeordneten zweiten vollwertigen Wohnetage. Das Erscheinungsbild prägen ein dreiteiliges Rundbogenfenster sowie streng hochrechteckige Fenster mit Rahmung und Verdachung den rechten Teil der Schaufront, während sich links eine ehemals offene Veranda mit darüber liegendem Balkonaustritt anschließt. Erst durch die Wahrnehmung der beiden weit zurückspringenden Treppenhausrisalite an den Giebelseiten wird das Doppelhaus deutlicher greifbar. Über einem sichtbar verfugten Zyklopenmauerwerksockel zeigen sich die Schaufronten verputzt hinter einem für die gehobene Wohnlage unabdingbar notwendigen Vorgarten; das Dach ist mit Ziegeln gedeckt. Das Haus ist saniert und besitzt rückwärtig einen Hausgarten. Für das Gebäude ist neben einer straßenbildprägenden Funktion ein baugeschichtlicher und ein ortsentwicklungsgeschichtlicher Wert zu reklamieren.
LfD/2022, 2023

Datierung 1902-1903 (Doppelwohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09263835 A**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Doppelwohnhaus



Fotonummer **F 09263835 B**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Doppelwohnhaus



Fotonummer **F 09263835 C**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Keller, Michael
Beschreibung Doppelwohnhaus



Fotonummer **F 09263835 D**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Doppelwohnhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten



Fotonummer **F 09263835 E**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Doppelwohnhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten



Fotonummer **F 09263835 F**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Doppelwohnhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten

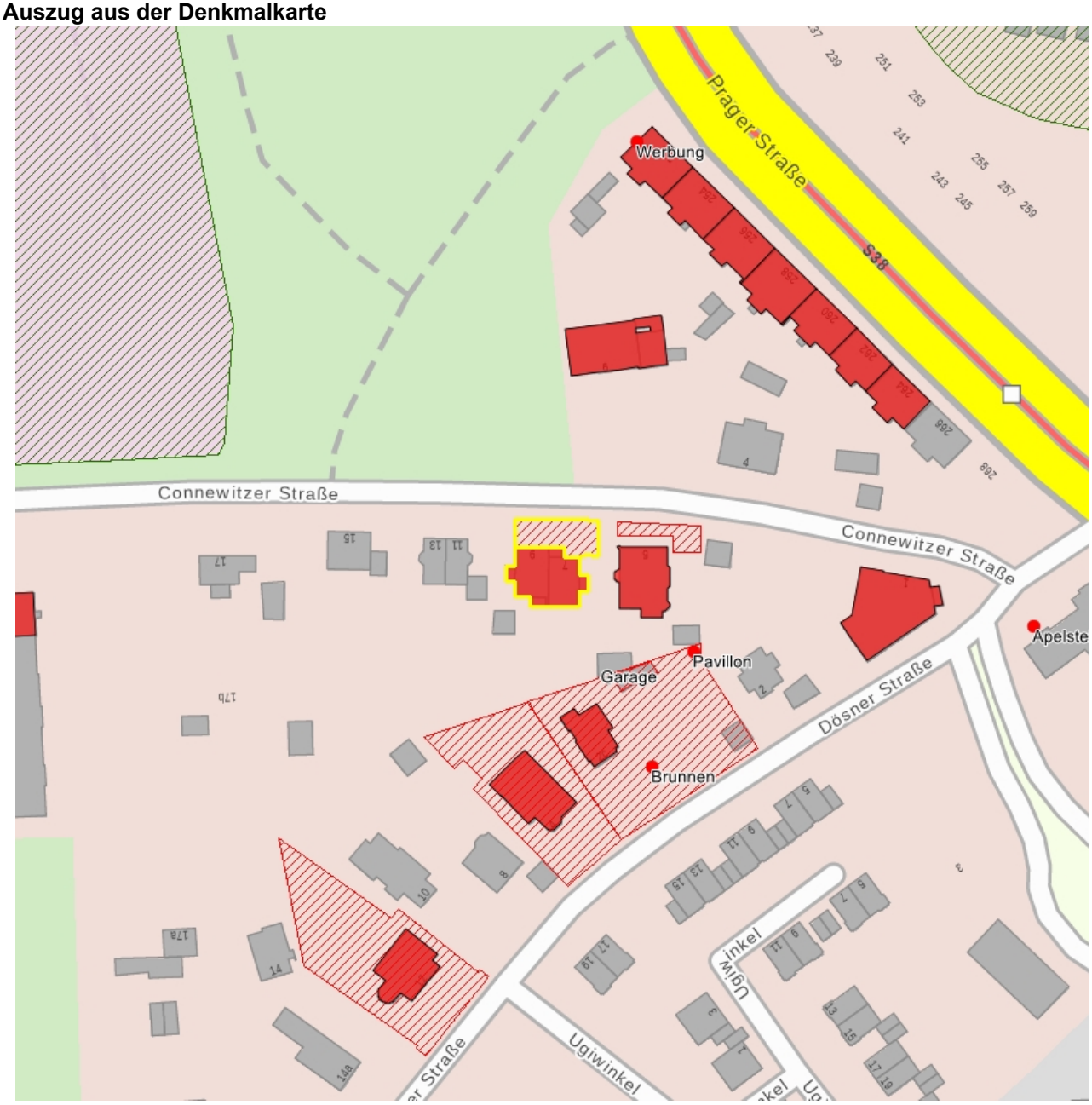


Fotonummer **F 09263835 G**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Doppelwohnhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten



Fotonummer **F 09263835 H**
Aufnahmejahr 2020
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Doppelwohnhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.